



„Wir haben eine gesellschaftspolitische Verantwortung“

Stefan Krobath, Obmann FC Tosters 99: „Schon gleich nach der Gründung des Vereins im Jahre 1990 haben wir bei einem Hallenturnier eine Mannschaft der Caritas kennen gelernt. Wir haben sie daraufhin eingeladen, bei uns mitzuspielen. Mittlerweile haben wir eine große, gesellschaftspolitische Verantwortung und wir zeigen den Politikern, wie gelebte Integration aussieht und dass sie möglich ist. Wir geben ehrlich zu, dass es harte Arbeit ist, die viel Schweiß kostet, aber wir sehen, dass sich die Mühe absolut auszahlt.“



Name: **Rabah**
Nation: **Algerien**
Position: **Mittelfeld**
Alter: **20**

„Ich habe auch schon in meiner Heimat immer Fußball gespielt, denn ich liebe diesen Sport.“



Name: **Islam**
Nation: **Ägypten**
Position: **Mittelfeld**
Alter: **31**

„Ich spiele schon mein Leben lang Fußball, beim FC Tosters habe ich freundliche Leute gefunden.“



Name: **René-Charles**
Nation: **Frankreich**
Position: **Verteidigung**
Alter: **31**

„Beim FC Tosters 99 knüpfen Menschen aus dem Ausland durch Fußball und Spaß neue Kontakte.“



Name: **Iro Ben**
Nation: **Kongo**
Position: **Sturm**
Alter: **21**

„Der FC Tosters 99 ist sehr wichtig für mich, hier traf ich Leute mit einem guten Herzen.“



Acht Nationen – ein Team!

WANN & WO Vor 14 Jahren wurde der Verein FC Tosters 99 ins Leben gerufen. Was als Traum von ein paar Jugendlichen angefangen hat, ist nun ein Vorbild für humanitäres Engagement.

Nur Fußballspielen reichte den Gründungsmitgliedern, darunter Christian Fiel und Thomas Krobath, aber nicht. Von Anfang an war auch der soziale Beitrag an die Gesellschaft und an Hilfsbedürftige jeglicher Art ein zentrales Thema in diesem Verein. Die Aufnahme des sozialen Aspektes in die neuen Vereinsstatuten 2006 als Vereinszweck und Ziel war ein weiterer Meilenstein seit der Gründung 1999.

Integrieren und profitieren!

So lautet das Motto des sozialen Hauptprojektes des FC Tosters 99. „Gestartet hat das Asylwerberprojekt, als wir bei einem Hallenturnier auf eine Caritasmannschaft getroffen sind. Wir haben sie gleich eingeladen, bei uns mitzuspielen“, berichtet Stefan Krobath. „Mittlerweile spielen Menschen aus acht

„Das Training stellt den **Wochenhöhepunkt** für die **Asylwerber** dar.“

Stefan Krobath, Obmann

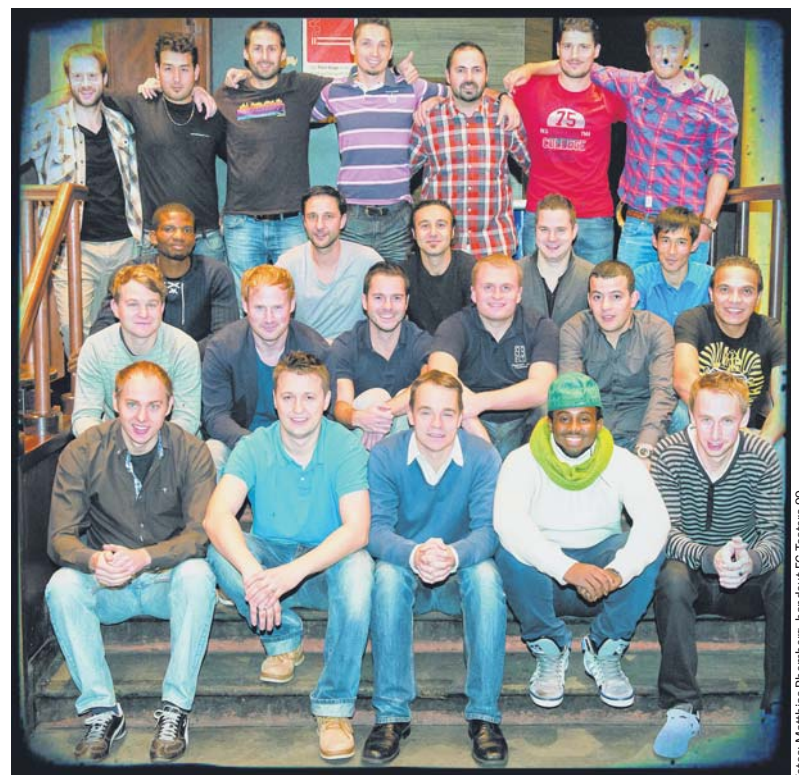
Nationen bei uns mit und es werden laufend mehr. Da Asylwerber oftmals keine Arbeitserlaubnis haben, sieht ihr Alltag ziemlich trist und eintönig aus. Das Training beim FC Tosters 99 stellt ihren Wochenhöhepunkt dar“, so der Vereinsobmann weiter. Der Fußball steht im Mittelpunkt, aber es wird auch Unterstützung im Alltagsleben geboten.

Das „Buddy“-System

Die Mitglieder des FC Tosters 99 setzen sich nicht nur auf dem Rasen ein. Jeder Asylwerber bekommt einen sogenannten „Buddy“ zur Seite gestellt, der sich im ständigen Kontakt mit ihm befindet. Die persönliche Betreuung reicht bis in sämtliche Lebensbereiche. Unterstützung beim Lernen der Deutschen Sprache, sich im täglichen Leben zurechtfinden, wie zum Beispiel das Lesen von Busplänen, soll den Alltag der Asylwerber erleichtern. Aber die Unterstützung

geht noch weiter: Auch im Berufsleben steht ein „Buddy“ mit Rat und Tat zur Seite. Der gesamte Bewerbungsverfahren angefangen von der Suche nach einer passenden Arbeit

bis hin zum Bewerbungsgespräch, wird begleitet. So konnte mittlerweile schon an drei Asylwerber eine Lehrstelle vermittelt werden. Wenn man so viel Zeit miteinander ver-



Das Team des FC Tosters 99 feierte vergangenen Samstag seine Meisterfeier.

Fotos: Matthias Römberg, handout FC Tosters 99



Auszeichnung 2012: „Österreicher des Jahres“

Der FC Tosters 99 hat bei der Preisverleihung zum „Österreicher des Jahres“ in der Kategorie „Humanitäres Engagement“ im Jahr 2012 den ersten Platz geholt. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis ging an die Fußballer für ihr ehrenamtliches Projekt „Integrieren und profitieren“. Christian Fiel nahm den Preis in Wien als Vertreter des Fußballclubs entgegen. Die Auszeichnung „Österreicher des Jahres“ wird jedes Jahr in fünf Kategorien vergeben.



99 FCT

Name: **Abdala**
 Nation: **Somalia**
 Position: **Mittelfeld**
 Alter: **21**

„Dieser Verein ist meine Fußball-Familie, die mir immer Hilfe und Unterstützung bietet.“



99 FCT

Name: **Özgür**
 Nation: **Türkei**
 Position: **Mittelfeld**
 Alter: **32**

„Dieser Verein ist eine Gemeinschaft, die keinen Menschen ausgrenzt, sondern unterstützt.“



99 FCT

Name: **Clemens**
 Nation: **Österreich**
 Position: **Verteidigung**
 Alter: **32**

„Beim FC Tosters 99 lernt man sich kennen und es bilden sich Freundschaften.“



99 FCT

Name: **Morteza**
 Nation: **Afghanistan**
 Position: **Tor**
 Alter: **19**

„Ich spiele sehr gerne Fußball beim FC Tosters 99, aber auch abseits des Rasens, bekam ich große Hilfe.“

Das ist der FC Tosters 99

bringt, lernt man sich besser kennen und es entstehen natürlicherweise auch Freundschaften abseits des Vereins. Für den Großteil der Mannschaft ist der FC Tosters 99 nicht nur ein Sportverein, sondern eine Fußball-Familie.

Menschen mit Herz

Krieg, Verfolgung sowie Angst um das eigene Leben – so sieht das Schicksal vieler Asylwerber aus. Die Flucht aus dem Heimatland ist oft der einzige Ausweg. In Österreich angekommen ergeben sich aber neuerlich Probleme, die nur mit Unterstützung zu lösen sind.

„Ich kann gar nicht beschreiben, was dieser Verein alles für mich getan hat.“

Abdala, Somalia

Genau das bietet der FC Tosters 99. „Ich kann gar nicht beschreiben, was dieser Verein alles für mich getan hat, hier habe ich Menschen mit Herz getroffen“, so beschreibt Abdala aus Somalia seine Freunde aus dem Fußballverein. Özgür ist

gebürtiger Bregenzerwälder, aber seine Eltern kommen aus der Türkei. Auch er hatte mit Integrations-Problemen zu kämpfen und ist begeistert von dem Konzept des FC Tosters 99: „Der Verein zeichnet sich durch Integration aus. Eine Gemein-

„Es ist ein Verein für alle Menschen – ganz ohne Vorurteile.“

Özgür, Türkei

schaft grenzt sich normalerweise ab, aber hier ist es anders. Es ist ein Verein für alle Menschen – ganz ohne Vorurteile.“ Islam aus Kairo ist seit Mai dieses Jahres in Österreich und dankbar, weiterhin sein Hobby ausüben zu dürfen: „Fußball ist sehr populär in meinem Heimatland. Anfangs war ich hier sehr einsam und hatte große Langeweile, aber beim FC Tosters 99 fand ich wieder Spaß am Sport.“

Ein gutes Werk getan

Für Mitglied Clemens Fiel steht der Spaß und die Freude am Sport im Fokus. Der Innenverteidiger ist aber auch Hauptansprechperson für die „Boys“, wie die Asylwerber

liebevoll genannt werden: „Wenn man am Ende des Jahres zurück blickt und sieht, dass man ein gutes Werk getan hat, dann ist das ein tolles Gefühl.“ Das Engagement des Fußballvereins endet aber nicht bei dem Asylwerberprojekt. Über die Jahre haben die Tosters-Kicker zahlreiche Benefiz-Veranstaltungen organisiert. Das letzte Highlight war ein Prominenten-Fußballspiel im September. Rund 800 Zuschauer ermöglichten einen Erlös von 6000 Euro. Gespendet wurde das Geld an den Verein Netz für Kinder und an die Kinderhilfe Siebenbürgen e.V. in Rumänien.

Kritik an der Politik

Der FC Tosters 99 ist ein Beispiel für gelebte Integration. Hier wird kein Unterschied zwischen Herkunft oder Nationalität gemacht. Sie sind ein Vorbild für andere Vereine oder auch für die Politik. Obmann Stefan Krobath betont die gesellschaftspolitische Verantwortung, so übte der Verein kürzlich in einem offenen Brief harte Kritik an der Asylpolitik der FPÖ.

SANDRA NEMETSCHKE

sandra.nemetschke@wannundwo.at




99 FCT

Name: **Liaghat**
 Nation: **Afghanistan**
 Position: **Sturm**
 Alter: **20**

„Der FC Tosters 99 hat eine große Bedeutung für mich, er steht immer hinter mir und bietet Unterstützung.“

FACTS

FC Tosters 99

- Gründung 27. Mai 1999
- 45 Mitglieder
- 8 Nationen
- Hobbyliga-Meister 2013
- „Österreicher des Jahres 2012“
- Projekt Integrieren und Profitieren
- www.fc-tosters99.com